

25.05.2008 Radfreier Sonntag

Nach dem Aufstehen habe ich erst mal ein Vollbad genossen und danach meine Tante Kathi angerufen, die am heutigen Sonntag ihren 65. Geburtstag feierte. Danach für 8,50 Euro das Frühstücksbuffet geplündert. Der Rezeptionist sagte mir, dass mein Paket angekommen sei und ich es nachher bei ihm abholen kann.

Kurz vor 10:00 Uhr bin ich dann auf dem Pilgerweg zur Kathedrale gegangen. Auf dem Weg begegnete ich an einer Ampel zwei älteren Radpilgern, die sich wegen der Deutschland-Flagge als Deutsche outeten. Sie kamen aus NRW und waren am 22.4. gestartet und haben knapp 3000 km hinter sich.

Als ich an der Kathedrale ankam setzte ich mich erst mal gegenüber auf dem Praza do Obradoiro auf den Boden und genoss den Anblick der Kathedrale. An der "Null-Meile" sah ich dann auch wieder die beiden Radler und bot ihnen an, Fotos von ihnen vor der Kathedrale zu machen.



Ich dachte (oder besser: wünschte) auch, dass ich die nette deutsche Fusspilgerin mit dem Strohhut von der zweiten Etappe wiedergesehen hätte. Als ich aber überlegte, wurde mir klar, dass sie zu Fuss die Strecke nicht genau so schnell zurückgelegt haben konnte. Schade.

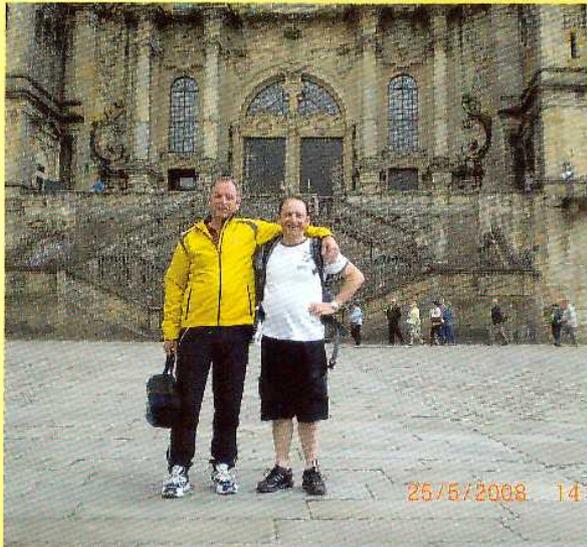
Gegen 11:15 Uhr bin ich - bei ungewöhnlich schönem Wetter - dann in die Kathedrale und fand auch im vorderen Bereich einen freien Platz. Mit der Frau habe ich mich sehr nett auf Englisch unterhalten. Sie und ihr Mann sind mit dem Auto hergekommen. Ich erzählte ihr, dass ich Radpilger bin. Sie sagte: "The Germans are so hard". Naja, die Amis toben sich halt lieber im Irak aus. Kurz vor Messbeginn kam dann eine Nonne zum "Einsingen".

Als die tägliche Pilgermesse um 12:00 Uhr begann war die Kathedrale sehr voll. Es war ein Gefühl der Trauer und des Glücks. Die Predigt war in italienisch - glaub ich wenigstens. Bei der Kommunion konnte ich meine Emotionen nicht mehr zurückhalten. Es war einer der schönsten und bewegtesten Momente meines bisherigen Lebens.

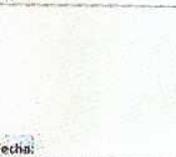
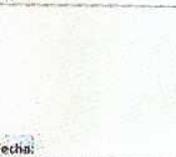
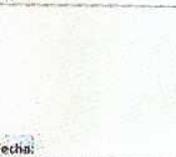
Nach der Messe wollte ich zur Jakobusfigur gehen. Es war ein sehr großer Andrang und da der Besuch nur bis 13:30 Uhr möglich ist, hatte ich Bedenken, dies angesichts der Menschenmasse zu schaffen. Als ich wartete, wer kommt von der Seite und klopft mir auf die Schulter? Josef - er war gestern bereits um 16:30 Uhr angekommen und besuchte auch die Pilgermesse. Wir verabredeten uns für nachher, da er in der Schlange hinter mir war.

Dann der Gang die Treppe hoch zur Jakobusstatue. Ich legte beide Hände auf seine Schultern, um ihm für den guten Weg zu danken. Danach ging es hinunter zum Sarkophag des Apostels Jakobus. Später sind Josef und ich zur Säule des Baumeisters gegangen, in dessen Hände man seine Hände legt. Leider war diese abgesperrt, da sie derzeit restauriert wird. Und meine Hände waren "etwas" zu kurz.

Vor der Kathedrale trafen wir dann nochmal das NRW-Ehepaar in einem Cafe, als wir Bier und Kaffee tranken und ich würgte einen Thunfisch-Kuchen (hatte das Wort "Tonno" nicht herausgehört) hinunter. Wir trafen die Beiden dann nochmal am Praza de Obradoiro, wo sie dankenswerterweise noch Fotos von uns machten. Dann trennten sich unsere Wege. Josef und ich wollten am nächsten Tag separat nach Finisterre radeln. Ich war mir sicher, dass ich ihm wieder begegnen würde.



Als ich in das Pilgerbüro ging, um mir meine Pilgerurkunde zu holen, zogen die Wolken schon wieder komisch über die Stadt. Da kurz vor mir eine deutsche Schulklasse auf die selbe Idee kam, musste ich ca. 45 Min. in der Schlange anstehen. Jetzt weiss ich wenigstens, warum die Lehrer so stöhnen, dass sie mit dem G8-Gymnasium so viel Stress haben. Nach Entrichtung eines kleinen Obolus und dem Kauf einer "Tubo" hatte ich meine Pilgerurkunde in der Hand. Sie (siehe letzte Seite) ist auf Latein geschrieben - was ich, wen wundert's, auch wieder mal nicht kann. Im Pilgerbüro hab ich auch nochmal mein Dankeswort "Viva la Vida" (Lebe das Leben) in das ausliegende Buch geschrieben.

 <p>Camino de Santiago Credencial que expide:</p> <p>Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V. Tempelhofstraße 21 D-52068 Aachen</p> <p><i>Oliver</i></p> <p>Fecha: <u>5/5/08</u> A favor de: <u>Martin Glas</u> D.N.I.: <u>9257206702</u></p> <p>Dirección: <u>Sommerstr. 4a</u> <u>D-82216 Maisach - Germlinden</u> Comienza la peregrinación en <u>30. abril 2008</u> <u>Burgos</u> a Santiago de Compostela:</p> <p>a pie <input type="checkbox"/> en bicicleta <input checked="" type="checkbox"/> a caballo <input type="checkbox"/></p> <p>En las casillas deberá figurar el sello de cada localidad (al menos uno por día) con la fecha, para acreditar su paso.</p> <p>"Dios ayuda y Santiago" (D.A.Y.S.I.)</p> <p><i>Cumplió la Peregrinación.</i></p> <p>Sello:</p> <p>Santiago, a ___ de ___ de 20__</p>	<p>Certificación de Paso</p> <p>FIRMAS Y SELLOS</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="606 1377 798 1556">  Fecha: <u>16-4-08</u> </td> <td data-bbox="805 1377 997 1556">  Fecha: <u>16-4-08</u> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="606 1556 798 1713">  Fecha: <u>21-5-08</u> </td> <td data-bbox="805 1556 997 1713">  Fecha: <u>21-5-08</u> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="606 1713 798 1870">  Fecha: <u>22-5-08</u> </td> <td data-bbox="805 1713 997 1870">  Fecha: <u>22-5-08</u> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="606 1870 798 2027">  Fecha: <u>27-5-08</u> </td> <td data-bbox="805 1870 997 2027">  Fecha: <u>27-5-08</u> </td> </tr> </table>	 Fecha: <u>16-4-08</u>	 Fecha: <u>16-4-08</u>	 Fecha: <u>21-5-08</u>	 Fecha: <u>21-5-08</u>	 Fecha: <u>22-5-08</u>	 Fecha: <u>22-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>	<p>FIRMAS Y SELLOS</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="1029 1377 1220 1556">  Fecha: <u>25-5-08</u> </td> <td data-bbox="1228 1377 1420 1556">  Fecha: <u>25-5-08</u> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="1029 1556 1220 1713">  Fecha: <u>25-5-08</u> </td> <td data-bbox="1228 1556 1420 1713">  Fecha: <u>25-5-08</u> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="1029 1713 1220 1870">  Fecha: <u>27-5-08</u> </td> <td data-bbox="1228 1713 1420 1870">  Fecha: <u>27-5-08</u> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="1029 1870 1220 2027">  Fecha: <u>27-5-08</u> </td> <td data-bbox="1228 1870 1420 2027">  Fecha: <u>27-5-08</u> </td> </tr> </table>	 Fecha: <u>25-5-08</u>	 Fecha: <u>25-5-08</u>	 Fecha: <u>25-5-08</u>	 Fecha: <u>25-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>
 Fecha: <u>16-4-08</u>	 Fecha: <u>16-4-08</u>																	
 Fecha: <u>21-5-08</u>	 Fecha: <u>21-5-08</u>																	
 Fecha: <u>22-5-08</u>	 Fecha: <u>22-5-08</u>																	
 Fecha: <u>27-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>																	
 Fecha: <u>25-5-08</u>	 Fecha: <u>25-5-08</u>																	
 Fecha: <u>25-5-08</u>	 Fecha: <u>25-5-08</u>																	
 Fecha: <u>27-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>																	
 Fecha: <u>27-5-08</u>	 Fecha: <u>27-5-08</u>																	

Mein Pilgerbrief mit Stempeln

Als ich das Pilgerbüro verließ regnete es sehr stark. Glücklicherweise hab ich in meinen Rucksack auch die Regenjacke gepackt. Ich nutzte die Zeit, um mir noch ein paar Andenken zu kaufen. Wenn treffe ich nachher vor dem Bankomat und überrasche ihn im astreinen Wienerisch "De Koart'n is gesperrt" - Karl. Es war gestern bis Melide geradelt und hatte dann heute die Schlussetappe gemacht.

Wir gingen in eine Bar und tranken etwas und unterhielten uns eine ganze Weile lang. Währenddessen regnete es draußen wieder: Regen, Regen, regen Sie sich nicht auf. Da ich mich auf dem Rückweg zum Hotel wieder mal in der Stadt verlaufen habe, brauchte ich ca. 2 Stunden.

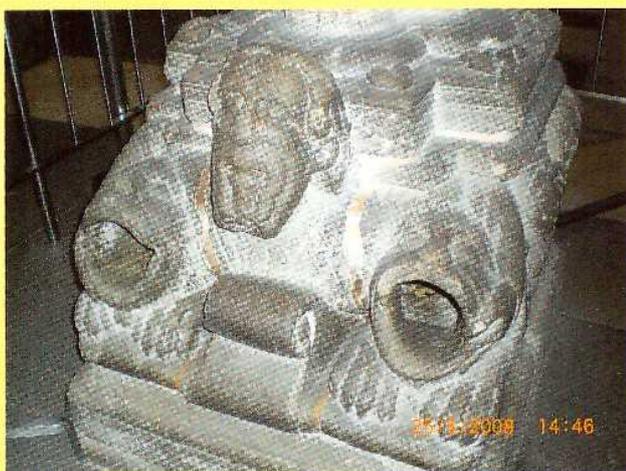
Zu Abend hab ich dann im Hotelrestaurant gegessen und mir das Menü ausgesucht. Nach einer Riesenportion Maccaroni Bolognese kam dann eine noch "riesigere" Lammhaxe mit Kartoffeln. Den bei dem deutsch sprechenden Kellner bestellten Flan musste ich, weil ich nicht mehr konnte, dann leider auslassen.

Buenas Noches!

Tages-Kilometer: 0,00 km

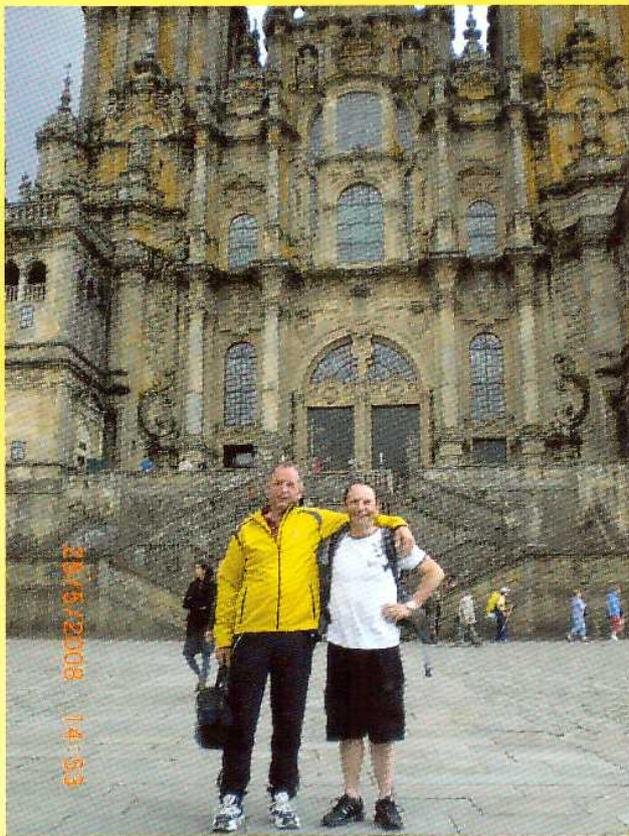


Relax - Take it Easy

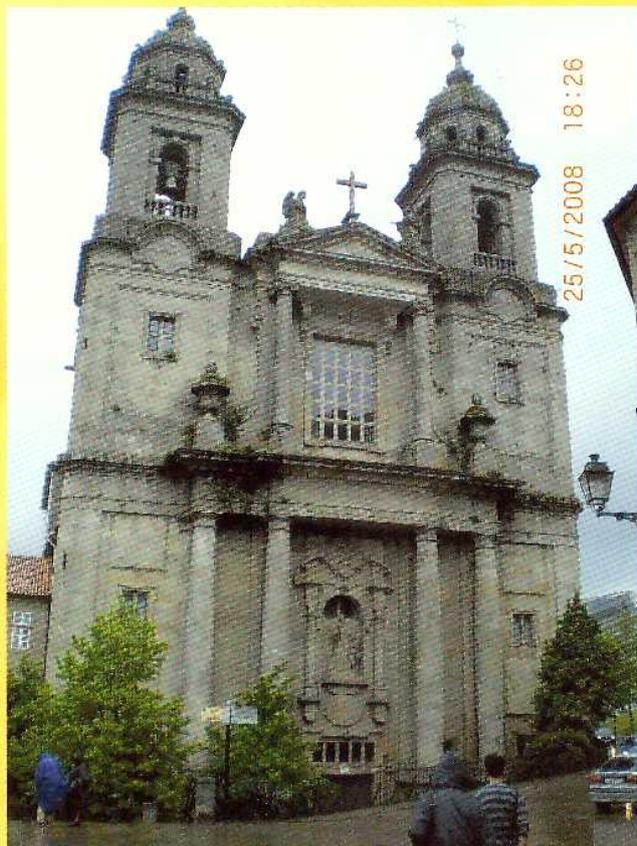
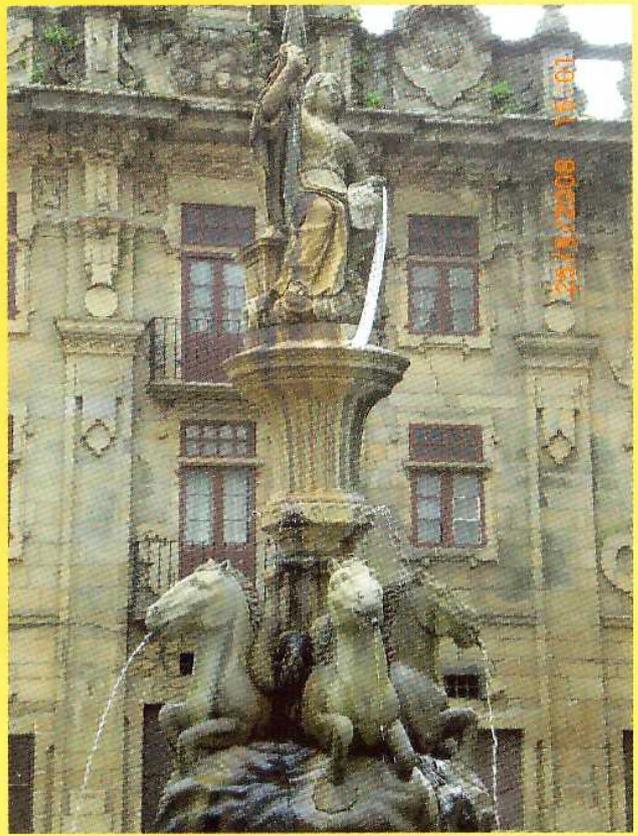


Meine Arme waren zu kurz, um sie in die Hände des Baumeisters zu legen.





Josef und Ich



Seiteneingang des Hotels